

Übergang in die Schulen der Sekundarstufe I

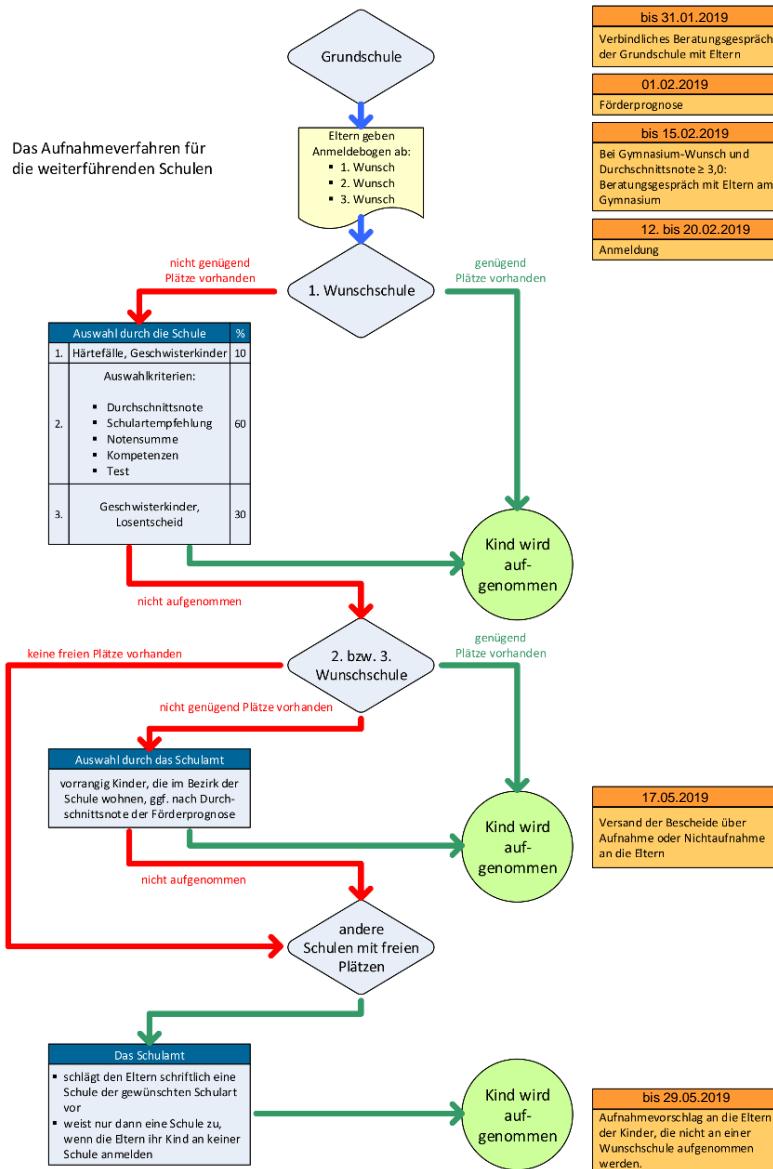
Eine Information für Eltern

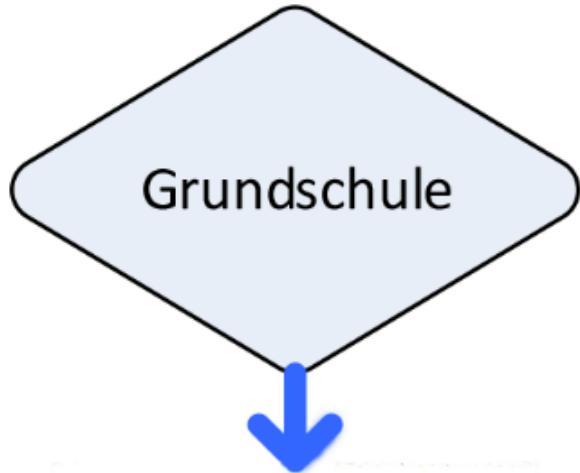


Aufnahmeverfahren für die weiterführenden Schulen

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

be.mii Berlin





bis 31.01.2019

Verbindliches Beratungsgespräch
der Grundschule mit Eltern

01.02.2019

Förderprognose

Name der Schülerin / des Schülers

Kompetenzen

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbstständig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie - mit Einverständnis der Erziehungsbeauftragten - auf Lese- und Rechtschreibschwierigkeit oder eine Rechenstörung hinzuweisen.

Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule. der Integrierten Sekundarschule.

Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

Datum

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Unterschrift der Klassenlehrerin / des Klassenlehrers

Angaben zur Person

Vor- und Zunamen der Schülerin / des Schülers	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	geboren am	Klasse
---	--	------------	--------

Beratungsgespräch zum weiteren Schulbesuch

Datum des Gesprächs	teilnehmende Lehrkraft	teilnehmende Erziehungsberechtigte
Die Schülerin / Der Schüler hat am Gespräch teilgenommen: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		
Anmerkungen (z. B. Gesprächsteilnahme Dritter, konkreter Schulwunsch, bestimmte Profile):		
<input type="checkbox"/> Gesprächsangebot vom <input checked="" type="checkbox"/> wurde nicht wahrgenommen.		

Fach	Faktor	Jg. 5, 2. Hj.	Jg. 6, 1. Hj.	Ergebnis
Deutsch	2	·(+) =		0
Fremdsprache	2	·(+) =		0
Mathematik	2	·(+) =		0
Naturwissenschaften	2	·(+) =		0
Gesellschaftswissenschaften	2	·(+) =		0
Kunst	1	·(+) =		0
Musik	1	·(+) =		0
Sport	1	·(+) =		0
		·(+) =		0
		·(+) =		0
weitere Erläuterungen in der begleitenden Information vom August 2018		Summe:	0	

Divisor : 0 = Notendurchschnitt: 3,0

Berechnung der Durchschnittsnote

Beispiel:

Die Förderprognose beinhaltet eine Durchschnittsnote, die aus den Zeugnisnoten des 2. Halbjahres der 5. Klasse und des 1. Halbjahres der 6. Klasse gebildet wird. Hierbei zählen die Noten für Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften doppelt. Im nebenstehenden Beispiel ist die **Durchschnittsnote**

$$67 / (13+13) = 2,6$$

Fach	5. Klasse 2. Halbjahr	6. Klasse 1. Halbjahr	Summe
Deutsch	3 3	3 3	12
Mathematik	2 2	2 2	8
Englisch	4 4	3 3	14
Naturwissenschaften	2 2	1 1	6
Gesellschaftswissenschaften	3 3	3 3	12
Kunst	2	2	4
Musik	3	3	6
Sport	3	2	5
	13 Noten	13 Noten	67

Durchschnittsnote und Empfehlung

Durch-
schnittsnote Empfohlene Schulart gemäß Förderprognose

Gymnasium
oder Integrierte
Sekundarschule

Integrierte
Sekundarschule

bis 2,2



2,3 bis 2,7



oder



In diesem Bereich werden als Entscheidungsgrundlage für die Förderprognose weitere Merkmale individueller Kompetenzen des Kindes (z.B. Belastbarkeit, Reflexion des Lernprozesses) herangezogen.

ab 2,8



Kompetenzen

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbstständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie - mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten - auf Lese- und Rechtschreibschwierigkeit oder eine Rechenstörung hinzuweisen.

Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

- dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule. der Integrierten Sekundarschule.

Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind gemäß § 24 Abs. 2 Grundschulverordnung unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

Bei der Anmeldung werden nur Originalvordrucke berücksichtigt!

Abeender (Stempel der Grundschule)
Schul-Nr.:

Bitte füllen Sie diesen **Anmeldebogen** aus und
geben ihn mit der Förderprognose innerhalb des
nachstehend genannten Zeitraums an der als Erst-
wunsch benannten Schule der Sekundarstufe I ab!

Anmeldezeitraum für die Schulen der Sekundarstufe I
12. - 20. Februar 2019

Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7)

Vor- und Zuname des Kindes	Geburtstag / Geburtsort / Staatsangehörigkeit des Kindes	
Wohnanschrift des Kindes	Wohnbezirk	Erste Fremdsprache
Vor- und Zuname der Erziehungsberechtigten (Mutter) / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail		
Vor- und Zuname des Erziehungsberechtigten (Vater) / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail		
Besteht im Schuljahr 2019/20 sonderpädagogischer Förderbedarf?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Wenn ja, im Förderschwerpunkt _____, eine Kopie des Feststellungsbescheides liegt bei.		

Ihr Kind wechselt in eine Schule der Sekundarstufe I. Das Ergebnis der Förderprognose der Grundschule für Ihr Kind mit der Durchschnittsnote _____ führt zu einer Empfehlung des Besuchs
 des Gymnasiums oder der Integrierten Sekundarschule. der Integrierten Sekundarschule.

(Datum)

(Unterschrift d. Schulleiterin/Schulleiters)

(Unterschrift d. Klassenlehrerin/-lehrers)

Mein / Unser Kind soll folgende öffentlichen Schule besuchen:

Name der zuerst gewünschten Schule (Erstwunsch)	Zweitwunsch
Drittwunsch	falls keine der gewünschten Schulen möglich, dann <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Integrierte Sekundarschule

Mein / Unser Kind soll ab Jahrgangsstufe 7 folgende zweite Fremdsprache lernen:

<input type="checkbox"/> bevorzugt:	<input type="checkbox"/> keine bevorzugte	<input type="checkbox"/> zunächst keine (nicht möglich beim Besuch des Gymnasiums)
<input type="checkbox"/> Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein besonderer Härtefall vorliegt. Bitte fügen Sie die entsprechende Begründung dem Anmeldebogen bei.		
<input type="checkbox"/> Die Aufnahme soll erfolgen, weil bereits ein Geschwisterkind (siehe Informationsblatt) die Erstwunschschule besucht oder - für das kommende Schuljahr - dort für die Jahrgangsstufe 5 angemeldet wird.		

Name, Adresse und zurzeit besuchte Klasse des Geschwisterkindes

Unterschrift des Erziehungsberechtigten



Stempel der Erstwunschschule der Sekundarstufe I
Schul-Nr.:

Anmeldedatum

	Integrierte Sekundarschule	Gymnasium
Beginn	ab 7. Klasse (in einigen Schulen ab 5. Klasse möglich)	
Probejahr	nein	ja
Versetzung (7. bis 10. Klasse)	immer (freiwillige Wiederholung möglich)	nur bei entsprechenden Leistungen
Schuljahre bis zum Abitur	13 (12 Jahre möglich)	12
Mögliche Schulabschlüsse	Abitur, mittlerer Schulabschluss, erweiterte Berufsbildungsreife, Berufsbildungsreife	
Bildungsziel	Fähigkeit zur Berufsausbildung, Fähigkeit zum Studium nach 13 (12) Jahren	Fähigkeit zum Studium nach 12 Jahren
Schüler je Klasse	max. 26	max. 32
Unterrichtsstunden pro Woche	7. und 8. Klasse: 31 9. und 10. Klasse: 32	7. und 8. Klasse: 33 9. und 10. Klasse: 34
Ganztagsbetrieb	ja	an einigen Gymnasien
Mittagessen-Angebot		ja
Verpflichtende Kooperation mit	Grundschulen, OSZ oder anderen ISS mit gymnasialer Oberstufe	Grundschulen
Fremdsprachen (FS)	1. FS wird fortgesetzt 2. FS als Wahlpflichtunterricht	1. FS wird fortgesetzt 2. FS verpflichtend
Duales Lernen	ja (Schule legt Konzept im Schulprogramm fest)	möglich (kann als berufsorientiertes Profil angeboten werden)
Betriebspraktikum		ja
Leistungsdifferenzierung	ja, zwei Anforderungsniveaus	nein
Individuelle Förderung		ja

bis 15.02.2019

Bei Gymnasium-Wunsch und
Durchschnittsnote $\geq 3,0$:
Beratungsgespräch mit Eltern am
Gymnasium

Beratungsgespräch am Gymnasium für Erziehungsberechtigte, deren Kinder in der Förderprognose die Note 3,0 oder höher erhalten haben

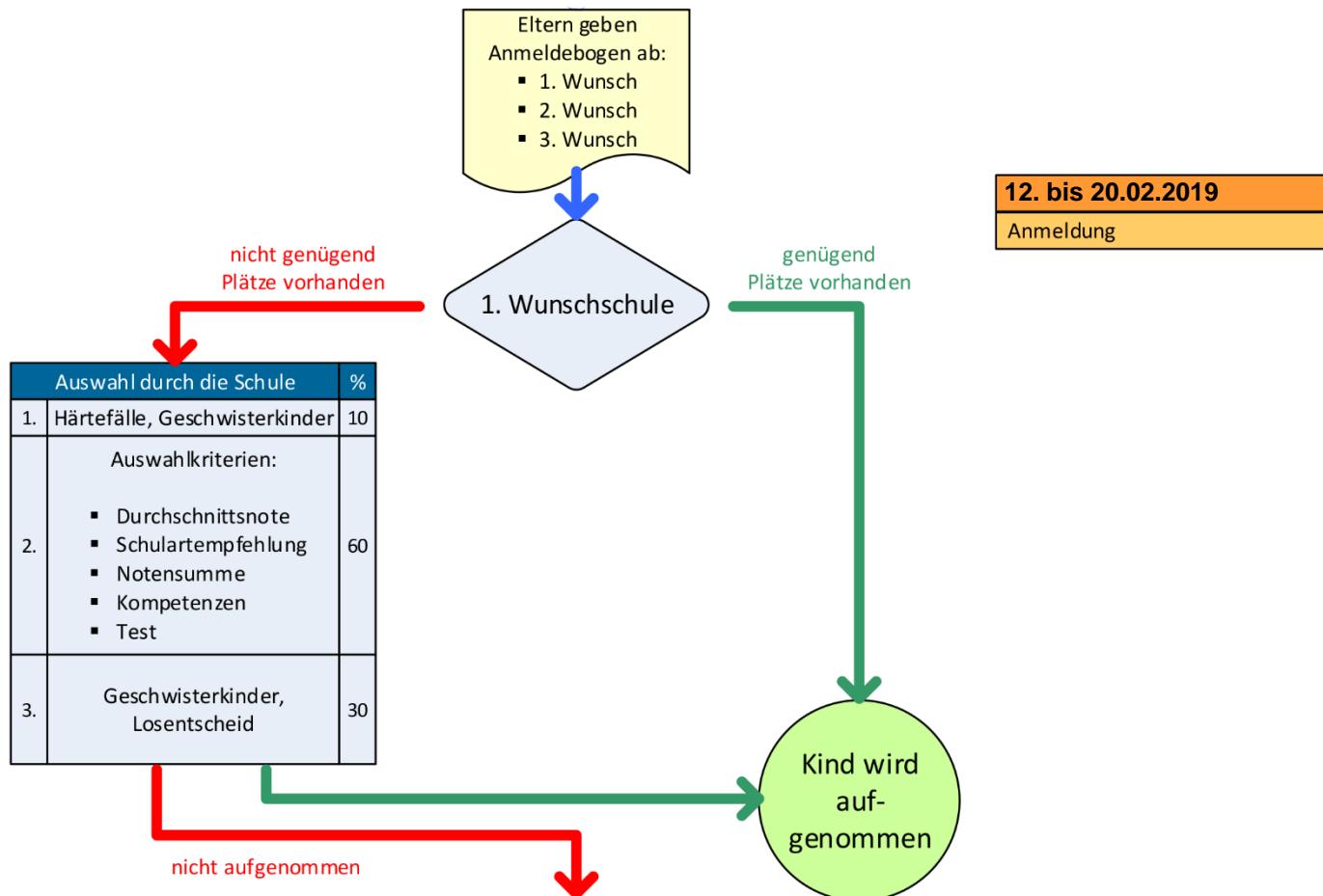
Ablauf des Gesprächs:

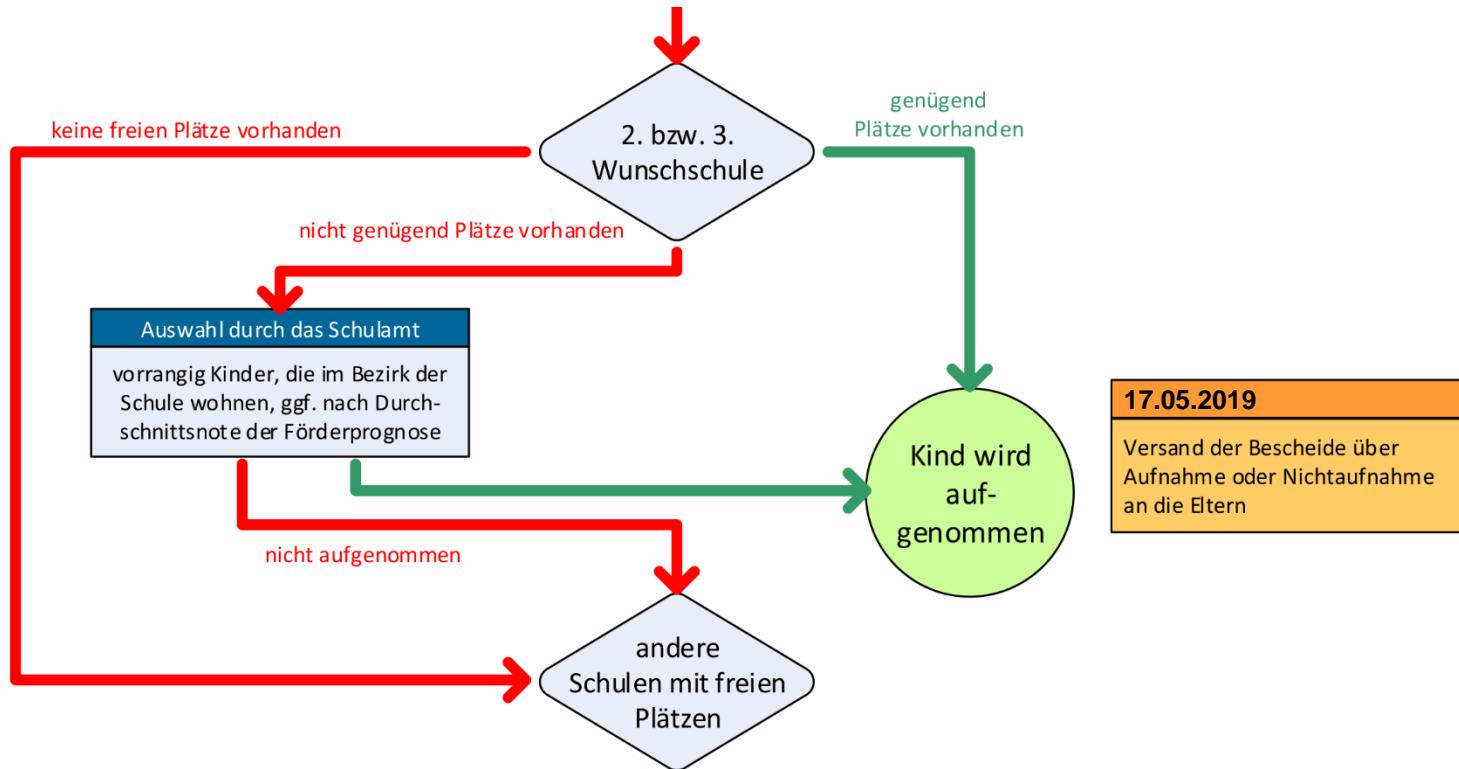
1. Darstellen der spezifischen Anforderungen und Fördermöglichkeiten des Gymnasiums im Vergleich zur Integrierten Sekundarschule
2. Bezug zwischen den Anforderungen und den Noten, in besonderem Maße in den Kernfächern, und den von der Grundschule für das Kind attestierten Kompetenzen (ggf. Bezug zur von der Grundschule beschriebenen Lernentwicklung)
3. Zusammenfassende Beratung durch die Schulleitung und Stellungnahme der Erziehungsberechtigten (und ggf. des Kindes)

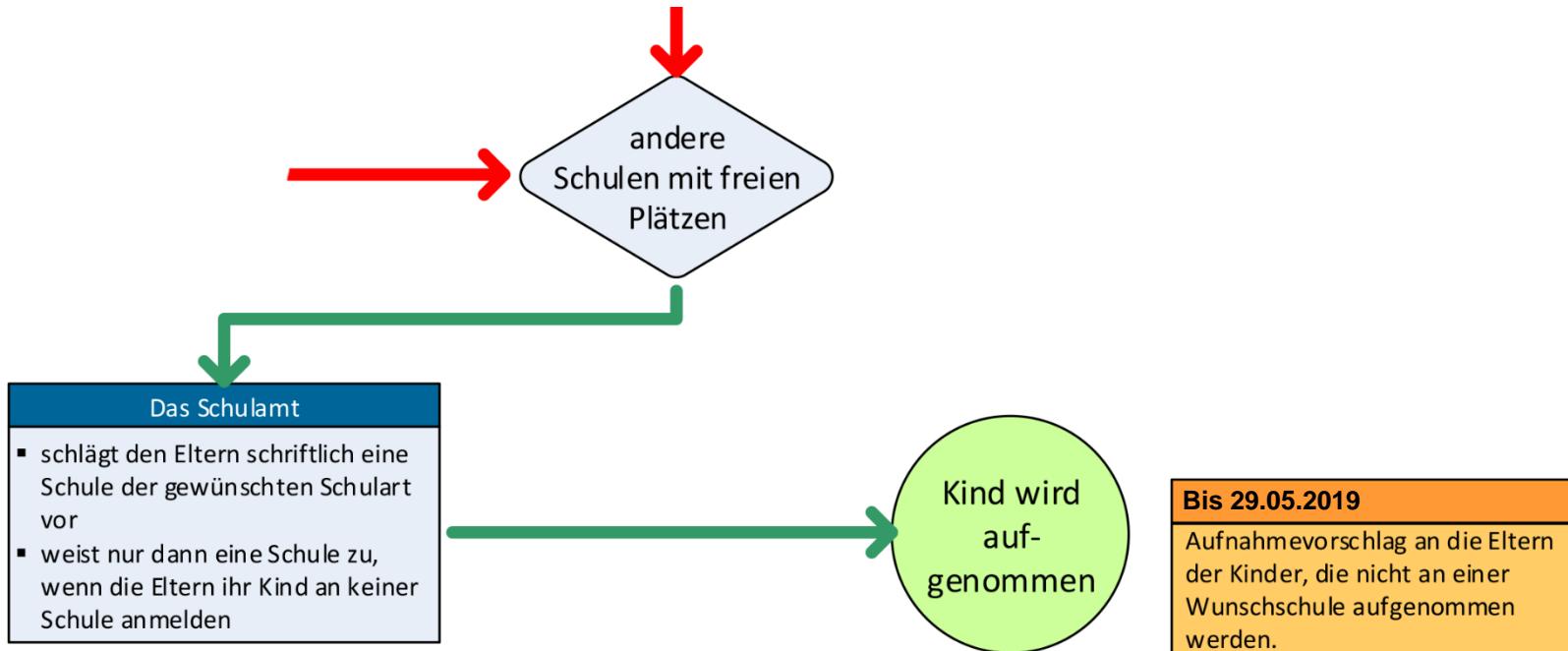
Zu 1:

Gymnasium	Integrierte Sekundarschule
Durchgängiger Bildungsgang bis zum Abitur	Bereitet auf alle Abschlüsse vor - Duales Lernen
Schulzeit bis zum Abitur beträgt 12 Jahre	Schulzeit bis zum Abitur beträgt 13 Jahre - Erläuterung der vielfältigen Wege
Höheres Lerntempo	Leistungsdifferenzierung
max. 32 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen => weniger individuelle Förderungsmöglichkeit	max. 25-26 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen => Förderung im Ganztag möglich
Probejahr / Versetzung	Kein Probejahr / keine Versetzung (freiwillige Wiederholung)
2. Fremdsprache ab Klasse 7	2. Fremdsprache optional
ggf. individuelle Angebote, die besondere Herausforderung darstellen (z.B. bilingualer oder mathematischer Schwerpunkt)	

ggf. zusätzliche Bemerkungen (s. Rückseite)







**Einen guten Start
für Ihr Kind
in der
weiterführenden Schule!**